

riimfaxe* comes

*

Lotte Agger (DK)

Ole Akøj (DK)

Anne Bjørn (DK)

Malone Dietrich (DK)

Bärbel Hische (D)

Jens Chr. Jensen (DK)

Monika Linnert (D)

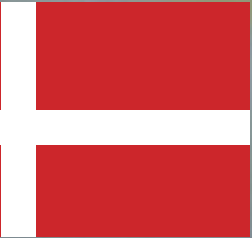
Maiken Monnerup (DK)

Karin Ohlsen (D)

Matthias Oppermann (D)

Birgitte Ramskov (DK)

Marian Smit (NL)



Die Künstlergruppe RIIMFAXE wurde 1969 gegründet, als sich einige fünische Künstler zu einer Ausstellungsgemeinschaft zusammenschlossen. Sie gaben sich den Namen RIIMFAXE – eine sprachliche Variante zu Rhimfakse, dem mythischen Pferd der Nacht, aus dessen Maul der Morgentau tropft. Mitte der siebziger Jahre wurden Kontakte zu Dortmunder Künstlern geknüpft und die Gruppe somit international geöffnet.



Nachdem der Schwerpunkt zunächst auf der Ausstellungsgemeinschaft lag, fand in den letzten Jahren zunehmend eine inhaltliche Auseinandersetzung und Diskussion der einzelnen künstlerischen Positionen statt. Zur Zeit besteht RIIMFAXE aus acht dänischen, vier deutschen Künstlerinnen und Künstlern und einer niederländischen Künstlerin.

In der Serie „Anachronismen“ hat Lotte Agger Landschaftsgemälde des 19. Jahrhunderts und Elemente aus ihrer Umgebung digital fotografiert. Sie vereint diese Aufnahmen in Fotomontagen. Die Ergebnisse sehen wie realistische Fotografien aus, aber man fühlt sich unsicher, hier stimmt etwas nicht.

Lotte Agger macht offen erkennbar, dass sie ihre Fotos manipuliert. Sowohl „die digitalen Pinselstriche“ als auch die „physikalischen Striche“ in den Bildern, die Risse, die Reflexionen des Blitzlichtes, werden visuelle Elemente in ihren Werken.



2013
Carousel
Größe variabel

Ole Akhøj arbeitet sehr gern mit der klassischen Schwarz-Weiß- Fotografie.

Neuerdings arbeitet er mit einer außergewöhnlichen fotografischen Kombination aus silber-basiertem Film, der anschließend gescannt und mittels Tintendruck auf Papier gebracht wird. Dadurch entsteht die ursprüngliche Struktur des schwarz-weiß-Fotos.



2013
Winterreise
(Detail)
70 x 90 cm

„Schichten“ ist eine Tapiserie, die in Papiergarn hergestellt wurde. Sie besteht aus sechs verschränkten Schichten. Es gibt fünf grau-schwarze Schichten und ein wenig Material von einem gelben Garn.

„Ich denke an die Beschreibung unserer komplexen Welt: In der untersten Schicht gibt es die Grundsubstanz – so einfach wie möglich, mit der ausgesuchten Technik, darüber wird es dichter. So ist das Material und das Nichtmaterial (der Schatten) im Dialog zu sehen. Diese Arbeit kann wie ein digitales Zeichen aufgefasst werden“.



2013
Schichten
150 x 170

Druck auf Druck mit geschnitzten Formen.

Malone Dietrichs Papierarbeiten sind Ergebnisse verschiedener Drucktechniken, die miteinander eine Symbiose eingehen: Tiefdruck, Collografi, Photopolymer- und Reliefdruck.



2014
Metropol
54 x 78 cm

„Beyond the curtain“ setzt sich als installative, auf den Ort bezogene Arbeit mit Abschirmung, Cocooning und Versteck auseinander. Die Neugierde entsteht beim Unvermögen, das „Dahinter“ klar zu erkennen. Man kann sich entweder den eigenen Imaginationen, Ängsten und Phantasien überlassen oder, das Geheimnis lüften und damit die Vorstellungen und Eindrücke überprüfen, was Ziel der künstlerischen Absicht und konzeptionellen Arbeitsweise ist.

2014
Beyond the curtain
230 cm H, variabel

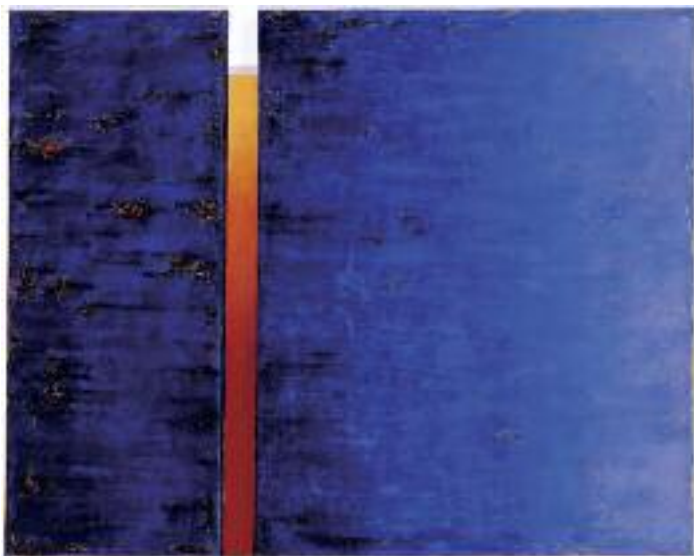


Jens Chr. Jensens künstlerischer Arbeitsprozess ist der der Veränderung. Einfache Materialien von geringem Nutzwert werden zu wertvollen Objekten. Es entsteht ein kommunikativer Prozess, in dem der Betrachter aufgefordert wird, die einstige Geschichte der Formen und der Materialien durch Hinterfragung zu entdecken.

2013
Skulptur o.T.
20 Ø x 50 cm



„Licht und Farbe sind die zentralen Themen meiner Malerei. Ich entwickle Farbflächen, die häufig einen räumlichen Eindruck illusionieren. Die atmosphärische Wirkung meiner Malerei entsteht nicht durch Lasuren, sondern durch immer wieder übereinander gelegte, pastose Farbaufträge. Die unterliegenden Farben bleiben bei jeder neuen Farblage vage spürbar. Das führt häufig zu ‚atmenden‘ Farbflächen, zu pulsierenden Farbräumen“.



2011
Tiefes Blau
65 x 50 cm

„Meine Arbeit ist eine Inspiration durch die Wasserbewegung in meinem kleinen Hafen. Mein Interesse gilt den Reflektionen und Oberflächen des Wassers in stürmischen und in ruhigen Situationen“.

2014
Harbour
124 x 238 cm



„Meine Bilder leben von der Farbe. Sie lösen beim Betrachter visuelle Assoziationen aus und wecken unterschiedliche Erinnerungen“.



2013
Nr. 935
80 x 60 cm

Die Blätter „Passagen“ sind Holzdrucke auf Seekarten. Mag sein, dass sie an den Titel der Ausstellung: „Riimfaxe comes“, „Die Dänen kommen“, erinnern.



2013
Passage
84 x 115 cm

Minimalistische Bilder mit Pinsel,
Poesie und Drama.

„Der Titel der Serie ‚Haiku in Green, Red and Yellow‘ gibt Assoziationen an die japanische Kunst, besonders, weil der Pinsel für mich ein wichtiges Werkzeug ist. Damit erarbeite ich ein dynamisches Universum von Bildern: Den kleinsten Augenblick und die Flüchtigkeit der Zeit versuche ich festzuhalten – vielleicht ist es ein Paradox,

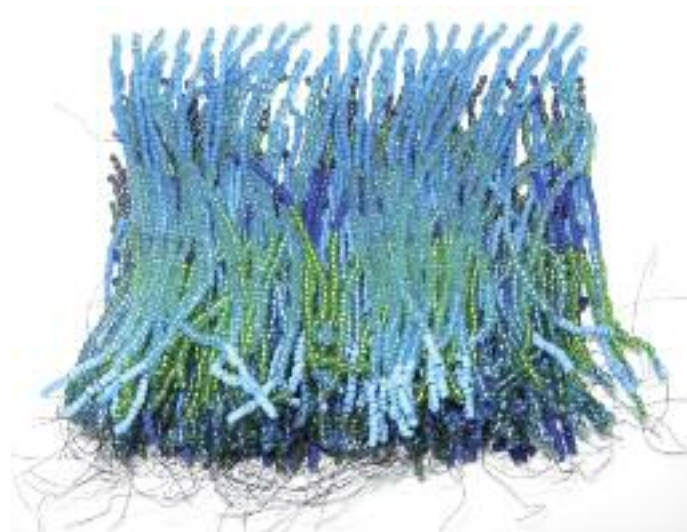


aber im Arbeitsprozess ist es immer faszinierend für mich und später hoffentlich auch für die Betrachter“.

Birgitte Ramskovs malerische Arbeiten entstehen mit Wasserfarben und ‚mixed media‘ auf Papier oder mit Acryl auf Segeltuch.

2010
Haiku in Green
102 x 66,5 cm

„Ich mag es, mit Papier und Geweben zu arbeiten. Ich wähle ein Element und verwende so viel wie möglich davon. Das können Schnüre, Perlen oder Papierelemente sein“.



2010
Objekt o.T.
20 x 20 cm

